

## 199 Gley und Pseudogley-Gley aus quartären Umlagerungsbildungen

### Verbreitet auftretende Böden

<b>Bodenformgruppe</b>	i-G04	
<b>Flächenanteil</b>	75–90 %	
<b>Nutzung</b>	Wald, Grünland, Unland	
<b>Relief</b>	meist schmale Muldentälchen im Verbreitungsgebiet des Lettenkeupers	
<b>Bodentyp</b>	Gley und Pseudogley-Gley	
<b>Ausgangsmaterial</b>	quartäre Umlagerungsbildungen (Schwemmsedimente, Fließerden, holozäne Abschwemmassen)	
<b>Bodenartenprofil</b>	(Ut4,Gr0–2)	<6 dm
	Tu2–3,Gr0–2	9–>10 dm
	(Lu–Tl,Gr3–4)	
<b>Karbonatführung</b>	karbonatfrei	
<b>Gründigkeit</b>	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull bis Feuchtmull	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	stark humos
	Unterboden	humusfrei bis schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	schwach sauer bis stark sauer
<b>Bodenschätzung</b>	LIIIb3, LIIIb4	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

### Begleitböden

vereinzelt Kolluvium-Gley, Gley-Pseudogley, Nassgley und Anmoorgley

### Kennwerte

<b>Feldkapazität</b>	hoch (390–450 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	hoch (140–180 mm)
<b>Luftkapazität</b>	gering bis mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	gering bis mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	sehr hoch (310–340 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

### Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	hoch	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: mittel (2.0)	Wald: gering bis mittel (1.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.00	Wald: 2.17

### Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen im Verbreitungsgebiet des Lettenkeupers, hauptsächlich im Bereich des Ahornwalds zwischen Ahorn-Buch und Lauda-Königshofen-Heckfeld (Main-Tauber-Kreis)